

1.4.6 Müllentsorgung

Größte deutsche Städte, Landeshauptstädte der neuen Bundesländer sowie Chemnitz, Halle (Saale), Leipzig und Rostock



BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus

Müllaufkommen von 93,6 m³ für das Modellhaus je Jahr

Stadt ¹	Mischpreis je m ³ (Stand 01.01.2015)	Mischpreis- veränderung seit 01.01.2014	Tendenz	Anmerkungen
Berlin ²	27,28 €	+ 13,9 %	↗	(#), 0)
Dortmund ³	54,17 €	+ 3,8 %	↗	(#), 0)
Dresden	37,80 €	-	→	(#), 0)
Düsseldorf ⁴	63,77 €	+ 2,1 %	↗	(#), 0)
Erfurt ⁵	51,62 €	-	→	(#), 0)
Essen ⁶	48,39 €	+ 9,1 %	↗	(#), 0)
Frankfurt am Main ⁷	62,74 €	-	→	(#), 0)
München ⁸	26,90 €	-	→	(#), 0)
Potsdam ⁹	33,37 €	+ 4,1 %	↗	(#), 0)
Rostock ¹⁰	32,87 €	+ 7,0 %	↗	(#), 0)
Schwerin	41,92 €	-	→	(#), 0)
Stuttgart ¹¹	39,78 €	- 0,9 %	↘	(#), 0)

Preisstand: 1. Januar 2015.

Alle Angaben sind Bruttopreise, gemäß Ermittlung durch den BBU und Bestätigung durch die Entsorger.

Anmerkungen:

¹ Die Entsorger der einzelnen Städte sind im Anhang nachzulesen.

² Gegenüber den Städten München, Potsdam und Stuttgart ist die Papierentsorgung in Berlin kostenpflichtig. Mit der Entsorgung der blauen Papiertonne kann die BSR-Tochtergesellschaft Berlin Recycling GmbH beauftragt werden. Auf Anfrage wurden dem BBU die durchschnittlichen Kosten für die Papierentsorgung mitgeteilt. Speziell für das Modellhaus bedeutet dies eine Erhöhung des bestehenden Mischpreises um knapp 2,80 Euro je Kubikmeter brutto. Gemäß der Berliner Stadtreinigung AöR: "... ist für die größten deutschen Städte ein wöchentlich zur Verfügung gestelltes Abfallbehältervolumen von 110 Liter pro Haushalt relativ häufig vorzufinden. Dieses Volumen resultiert zudem oftmals aus starken Schwankungen der Abfallmengen, dem Entsorgungsverhalten der angeschlossenen Haushalte und/oder dem Wunsch nach Bereitstellung eines auskömmlichen Volumens, das Verunreinigungen im Umfeld oder von anderen Behältern minimiert. Für den Fall, dass im Modellhaus ein rein kostenorientiertes Abfallmanagement praktiziert wird, kann in Berlin eine realistische Reduktion des wöchentlichen Abfallbehältervolumens auf 73 Liter pro Haushalt erreicht werden."

³ Die Entsorgung Dortmund GmbH gibt an, dass auf die Biotonne verzichtet werden kann, wenn der Nachweis einer Eigenkompostierung erbracht wird.

⁴ Die Stadt Düsseldorf gibt an, dass diverse andere Leistungen, z.B. die Sperrmüllsammung (die für sich gebührenfrei ist) über die Restmüllgebühren finanziert werden. Die Kosten für die Logistik der 1.100-Liter-Behälter hängen stark von strukturellen Rahmenbedingungen ab. Hier werden viele Wohnblocks auch im Innenstadtbereich über kleine Behälter entsorgt, die spezifischen Kosten sind daher insgesamt höher.

⁵ Die SWE Stadtwirtschaft GmbH gibt an, dass der satzungsgemäße Abstand zwischen Behälter und Ladestelle nur zehn Meter betragen darf. Da für den Transportweg keine zusätzliche Gebühr erhoben wird, wird der Mischpreis nicht beeinflusst. Die Biotonne wird in den Monaten Dezember bis Februar nur 14-täglich entleert. Der Mischpreis bleibt hiervon unberührt, weil der Bioabfall bereits über die personengebundene Grundgebühr finanziert wird.

⁶ Die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH geben an, dass folgende Leistungen durch die Abfallgebühren finanziert werden: Sperrmüllabfuhr, Recyclinghöfe, Schadstoffmobil, PPK-Sammlung.

⁷ Gemäß Angaben des Entsorgers entfällt für das Modellhaus der Entfernungszuschlag. Dieser wird nach Satzungsänderungen erst bei einer Entfernung von mehr als 15 Metern berechnet.

⁸ Die Gebühren bleiben bis Ende 2015 konstant. Gemäß Abfallwirtschaftsbetrieb München werden mit den Abfallgebühren folgende Leistungen kostenfrei abgedeckt: 240-Liter-Papierbehälter am Haus sowie die Abgabe von Sperrmüll, Grüngut und weitere rund 40 Materialien an den Wertstoffhöfen. Außerdem besteht die Möglichkeit der Entsorgung mit zwei 770-Liter-Restmüllbehältern. Auf ausdrücklichen Wunsch des Entsorgers wird der Mischpreis in der obigen Übersicht aufgeführt, trotz abweichender Berechnungsmethode.

⁹ Die Stadt Potsdam gibt an, dass die personenbezogene Pauschalgebühr für die Abdeckung von Leistungen der Sperrmüll-, Schrott-, Altgeräte- und Altpapierabfuhr, der Schadstoffentsorgung und der Entsorgung herrenloser Abfälle im Stadtgebiet zu verstehen ist, für die keine gesonderten Gebühren erhoben werden.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass es in den einzelnen Kommunen sehr große Unterschiede in den über die Gebühren abgedeckten Leistungen gibt. So sind z. B. Leistungen wie eine kostenlose Sperrmüll- oder Altgeräteabfuhr vom Grundstück in den brandenburgischen Kommunen oder Großstädten enthalten, in den vergleichsweise günstigen Preisen für Berlin jedoch nicht.

¹⁰ Die Biotonne wird in den Monaten Dezember bis März nur 14-täglich entleert. Der Mischpreis bleibt hiervon unberührt, weil der Bioabfall bereits über die personengebundene Abfallverwertungsgebühr finanziert wird.

¹¹ Die Stadt Stuttgart gibt an, dass in den Gebühren kostenlose Leistungen wie die Sperrmüllabfuhr, die Abgabe verschiedenster Wertstoffe auf den Recyclinghöfen, die Abgabe von Problemstoffen beim Umweltmobil sowie die Altpapiersammlung enthalten sind. Die wöchentliche Abfuhr der Kleinbehälter (60-Liter, 120-Liter und 240-Liter) erfolgt nur auf Antrag und Genehmigung in ganz wenigen Ausnahmefällen. Deshalb wird ein 14-täglicher Leerungsintervall für die 240-Liter-Restmüllbehälter berücksichtigt. Die Abfuhr der Biotonne erfolgt seit diesem Jahr ganzjährig, weshalb die Mischpreise nun wieder in der tabellarischen Übersicht abgebildet werden.

#) Mischpreis zum 1. Januar 2015 vom Entsorger bestätigt.

0) Mischpreis zum 1. Januar 2014 vom Entsorger bestätigt.

Von der BBU-Berechnungsmethode abweichende Angaben liegen vor für:

Bremen: Beim Umweltbetrieb Bremen werden nur 60- bzw. 90-Liter-Bioabfallbehälter angeboten. Da hierfür keine Gebühren anfallen, wird die Tonnenanzahl vernachlässigt. Außerdem werden die 240-Liter-Restabfallbehälter nicht mit einer wöchentlichen Leerung angeboten. Im Regelfall kommt die günstigste Variante mit zwei 770-Liter-Behältern bei wöchentlicher Entleerung zum Tragen. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich für das **Modellhaus** ein **tatsächlicher Mischpreis** von **48,29 Euro je Kubikmeter brutto**. Somit erfolgt keine direkte Berücksichtigung in der Übersichtstabelle. Gegenüber dem Vorjahr ist der Mischpreis unverändert geblieben.

Magdeburg: Die Angaben vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg weichen von der BBU-Berechnungsmethode ab. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich für das **Modellhaus** ein **tatsächlicher Mischpreis** von **36,61 Euro je Kubikmeter brutto**. Somit erfolgt keine direkte Berücksichtigung in der Übersichtstabelle. Gegenüber dem Vorjahr ist der Mischpreis konstant geblieben.

Die Abfallgebühren in Chemnitz werden unter anderem über eine gewichtsbezogene Komponente ermittelt. Diese Gebührenstruktur bewirkt einen vergleichsweise günstigen Preis. Ein Vergleich mit den volumenbasierten Preisen ist somit nicht möglich.

Die Mitwirkung an der Mischpreiserhebung abgelehnt haben die Entsorger in den Städten Halle (Saale), Hamburg, Köln und Leipzig.

BBU-Preisspiegel 2015

Müllentsorgungsgebühren

Der Mischpreis wird in Euro je Kubikmeter (€/m³) Hausmüll angegeben. 10 von 14 befragten Entsorgern im Land Brandenburg und 14 von 18 befragten Entsorgern in den Großstädten bestätigten die BBU-Berechnungen für 2015. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 71 Prozent im Land Brandenburg und 78 Prozent bei den Großstädten.

BBU-Modellhaus	
Abfall pro Woche und Person	30 l
Abfall pro Woche und Wohnung	60 l
Abfall pro Woche je Haus	1.800 l
Jahresaufkommen je Haus	93,6 m ³
Entleerungen pro Jahr	52
Anzahl der Behälter bei wöchentlicher Leerung *:	
* Sofern nicht wöchentliche Leerungen in den Städten angeboten werden, wird das Behältervolumen entsprechend dem kürzest möglichen Leerungsturnus erhöht.	1 x 1,1-m ³ -Restmüll, 3 x 240-Liter-Restmüll (sofern ein Tarif für Bioabfall angeboten wird, wird 1 x 240-Liter-Biotonne berechnet)
Der Abstand der Behälter zur Ladestelle wird mit 15 Metern angenommen.	

Das Müllgewicht kann weniger als 120, aber auch mehr als 190 Kilogramm je Einwohner und Jahr betragen. Deswegen ist keine unmittelbare Vergleichbarkeit mit einer volumenbasierten Tarifgestaltung möglich. Die gewichtsbezogenen